

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gruss aus Leipzig

An den Verlag des «Werk» unterm 9. Oktober:

Sehr geehrte Herren!

Die genaue Durchsicht Ihrer Zeitschrift «Das Werk» hat ergeben, dass eine Besprechung sich nicht mit den uns gegebenen Richtlinien vereinbaren lässt. Wir reichen Ihnen daher die uns in liebenswürdiger Weise überlassenen Hefte anbei mit verbindlichem Dank wieder zurück.

Mit deutschem Gruss!

Reichs-Rundfunk G. m. b. H.
Reichssender Leipzig
Abteilung Weltanschauung
(Unterschrift)

Kunst-Dumping

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass aus dem Ausland sozusagen waggonweise «Originalradierungen» ausländischer Herkunft importiert werden, zum Teil Schweizerlandschaften mit irgendeinem unleserlichen Namen signiert, die dann in den Warenhäusern (zum Beispiel Epa, Brann, Jelmoli in Zürich und an vielen andern Orten) fertig gerahmt unter Glas schon zum Preis von Fr. 2.— verkauft werden. Der gutgläubige Käufer glaubt mit solchen Radierungen — besonders wenn sie Schweizerlandschaften vorstellen — schweizerische Kunst zu erwerben, dabei liegt der Verkaufspreis dieser Importware unter dem Gestehungspreis inländischer Produkte. Dass diese Graphik ohne jeden Kunstwert ist, braucht nicht besonders gesagt zu werden, und dass sie

für unsere Schweizer Graphiker eine schwere Schädigung bedeutet, versteht sich von selbst. Es ist zu hoffen, dass unsere auf allen Gebieten sonst so reglementierfreudigen Behörden diesen Import, der bereits das Weihnachtsgeschäft verseucht hat, schleunigst unterbinden. *Red.*

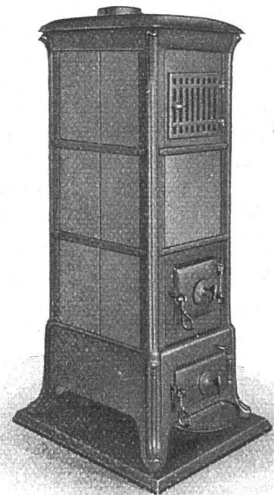
Dresslers Kunsthandbuch

Zehnte Ausgabe 1934. Die öffentliche Kunstpflege in Deutschland, Frankreich, Dänemark, Finnland, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, Schweiz und Spanien, auf Grund amtlichen Materials bearbeitet und herausgegeben von *Willy Oskar Dressler*. 899 Seiten Oktav, Buchhandlung des Waisenhauses G. m. b. H. Halle-S-Berlin. Ganzleinen RM. 45.—.

Ein nützliches Nachschlagewerk für den Verkehr mit den amtlichen Dienststellen, Museen, Kunstgesellschaften, Bibliotheken, Archiven usw. Zuerst werden die staatlichen Aemter behandelt (man staunt über den ungeheuren Apparat des deutschen Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda!), dann folgen die städtischen Organisationen, Museen, Bibliotheken usw.

Wenn schon Länder nichtdeutscher Sprache wie Spanien aufgenommen sind, so ist nicht recht einzusehen, warum nicht auch wenigstens die staatlichen Institutionen der noch wichtigeren Länder Frankreich, Italien und England berücksichtigt werden. *p. m.*

Kochherde für Holz- u. Kohlenfeuerung Kombinierte Herde Gasherde, Öfen



beziehen Architekten und Baumeister
äusserst vorteilhaft von der

A.G. der Ofenfabrik Sursee

Verlangen Sie unsere Prospekte